



## Streckensicherung zum Kreuzberg: Unterfahrschutz rettet Motorradfahrer

**27.10.10 - Bischofsheim - Auf der Kreisstraße NES 10, zwischen Bischofsheim und Kloster Kreuzberg, sind durch Anbringung von Unterfahrschutz neun kritische Kurven auf einer Gesamtlänge von 780 Metern sicherer gemacht worden. Zur Einweihung der Strecke überreichte Monika Schwill, Geschäftsführerin der Björn Steiger Stiftung MEHRSi, die sich für die bundesweite Anbringung von Unterfahrschutz einsetzt, Landrat Thomas Habermann eine Scheck über 1.500 Euro.**

Mit diesem Betrag bezuschusst MEHRSi die Streckensicherung durch Unterfahrschutz. Der Unterfahrschutz ist eine an die bestehende Schutzplanke federnd angebrachte Stahlplanke, die im Falle einer Kollision Aufprallenergie absorbiert und zudem ein Durchrutschen von Zweiradfahrern unter der Schutzplanke wirkungsvoll verhindert. Dadurch ist auch keinerlei Berührung mit dem scharfkantigen Stützposten mehr möglich. Die letzten Schrauben des neu montierten Unterfahrschutzes wurden von Landrat Thomas Habermann, Bürgermeister Udo Baumann, Gerd Jahrsdörfer, Sachbearbeiter Verkehr der Polizeiinspektion Bad Neustadt und Monika Schwill symbolisch festgeschraubt. Alle Anwesenden waren sich einig: Der Unterfahrschutz verhindert keinen Unfall, minimiert aber erheblich die Unfallfolgen. Gemeinsam riefen sie dennoch zu einer defensiven Fahrweise auf.

**Gerade der Landkreis Rhön-Grabfeld ist wegen seiner herrlichen Landschaft und topographisch attraktiven Routen ein beliebtes Ziel für Zweiradfahrer aus Nah und Fern. Insbesondere die so genannte „Kreuzbergstraße“ zwischen Bischofsheim und dem Kloster Kreuzberg, ist mit den vielen Kurven auf der sechs Kilometer langen Strecke ein Magnet für viele Zweiradfahrer.**

Seit 2005 ereigneten sich auf der Kreisstraße NES 10 in dem Abschnitt zwischen Bischofsheim und dem Kloster Kreuzberg insgesamt 32 Verkehrsunfälle mit 13 zum Teil schwer verletzten Personen. Auslöser für die Polizei, sich in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rhön-Grabfeld für die Anbringung des Unterfahrschutzes einzusetzen, waren die beiden Motorradunfälle am 22. und 23. Mai diesen Jahres. Dabei erlitten die Fahrer durch die Haltepfosten der Schutzplanken schwerste Verletzungen.

Die „Kreuzbergstraße“ wird aufgrund der landschaftlich reizvollen und kurvigen Strecke besonders gern von Motorradfahrern und Fahrradfahrern befahren. Nachdem auf die vorhandenen Schutzplanken aus Verkehrssicherheitsgründen nicht verzichtet werden kann, hat sich der Landkreis zum Ziel gesetzt, die Verkehrssicherheit auch für die Zweiradfahrer zu verbessern und hat deshalb in den kritischen neun Außenkurvenbereichen einen Unterfahrschutz auf einer Gesamtlänge von 780 Metern nachgerüstet. Dafür wurden Gelder in Höhe von 23.000 Euro ausgegeben. „Sicherheit geht über alles“, so Landrat Thomas Habermann in seinem Grußwort. Der Kreuzberg habe bei vielen Motorradfahrern und Mountainbikern eine große Bedeutung, der Landkreis habe sich daher in der Pflicht gesehen, die Verkehrssicherheit durch Unterfahrschutz zu erhöhen.

Bürgermeister Udo Baumann dankte sowohl dem Landkreis als auch MEHRSi für die Ausstattung der Kreuzbergstraße mit Unterfahrschutz. Er selbst sei als aktiver Motorrad- und Fahrradfahrer sich des Gefahrenpotentials auf dieser Strecke bewusst und begrüßte die verstärkte Sicherheit. Gerd Jahrsdörfer von der Polizeiinspektion Bad Neustadt begrüßte die schnelle und unbürokratische Umsetzung der Maßnahme, die die Verkehrssicherheit am Kreuzberg steigern wird.

**Monika Schwill stellte MEHRSi zunächst vor und dessen zweifache Bedeutung: Mehr Sicherheit und französisch ausgesprochen "Danke". MEHRSi – Sicherheit für Biker – wurde im August 2003 als gemeinnütziger Verein gegründet. Das Ziel von MEHRSi ist es, die Todesrate und den Verletzungsgrad unter Zweiradfahrern deutlich zu senken. MEHRSi hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, deutschlandweit die Schutzplanken aller für Motorrad- und Zweiradfahrer gefährlichen Kurven mit einem Unterfahrschutz ausstatten zu lassen. Herkömmliche Schutzplanken seien so konstruiert, dass die eigentliche Abprall-Planke in Höhe der Motorhaube eines durchschnittlichen Pkws angebracht ist.**

Der verbleibende Abstand zum Boden berge die Gefahr, dass ein stürzender Zweiradfahrer sich an der Schutzplanke oder dem Stützposten schwer oder gar tödlich verletzt. MEHRSi setzt sich für die Beseitigung solcher Gefahrenquellen ein. Im Januar 2009 fusionierte MEHRSi mit der Björn Steiger Stiftung, die sich seit über 40 Jahren mit Initiativen wie der Einführung der bundesweit kostenfreien Notrufnummer 110/112, dem Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, der Einführung des Sprechfunks in Krankenwagen, Aufbau der zivilen Luftrettung oder der Einführung der kostenlosen Handortung im Notfall, für die Verbesserung der deutschen Notfallhilfe engagiert.



Der Erfolg von MEHRSi basiert auf einer Strategie des Miteinanders in enger Zusammenarbeit mit den Sponsoren und den Behörden. Auf viele Prominente Unterstützer kann MEHRSi zurückgreifen, aber auch auf Menschen, die selbst Verluste erlitten haben und mit Spenden unterstützen wollen - so wie die Familie Bender aus Mannheim. Am 22. September verunglückte ihr Sohn Patrick Bender bei einem Motorradunfall tödlich – jedoch nicht auf der Kreuzbergstrecke. Im SVrider-Forum war er als „monnemajung“ bekannt und beliebt. Das Forum hat Blumen und Kränze an MEHRSi gespendet. 671 Euro sind für die Sicherheit der Motorradfahrer zusammen gekommen. „Auch wenn es Patrik nicht mehr lebendig macht, so kann diese Spende ein anderes Leben retten“, suchte Monika Schwill nach tröstenden Worten für die Eltern und Freunde von Patrick, die eigens nach Bischofsheim gekommen waren und den Betrag übergaben. Die Streckensicherung am Kreuzberg wurde Patrick Bender gewidmet: „SVrider für Patrick“. (me) +++



Die Streckensicherung durch Unterfahrerschutz am Kreuzberg wurde Patrick Bender, einem jedoch nicht in der Rhön verunglückten Motorradfahrer aus Mannheim, gewidmet. Das SVrider Forum für spendete 671 Euro, die von den Eltern Kerstin und Bernhard Bender und Patricks Freundin Sandra Brückner (mitte) übergeben wurden. Mit im Bild Bürgermeister Udo Baumann (links), Landrat Thomas Habermann (zweiter von links), Monika Schwill (zweite von rechts) und Gerd Jahrsdörfer (rechts).

**Fotos: Marion Eckert.**

Symbolisch wurden die letzten Schrauben des Unterfahrerschutz angezogen. Das Bild zeigt von links Gerd Jahrsdörfer, Sachbearbeiter Verkehr bei der Polizeiinspektion Bad Neustadt, Tobias Endres vom Bauhofteam des Landkreises, Monika Schwill, Landrat Thomas Habermann, Bürgermeister Udo Baumann und einen der anwesenden Motorradfahrer, für deren Sicherheit der Unterfahrerschutz angebracht wurde.

Quelle: [www.osthessen-news.de](http://www.osthessen-news.de)

Link: [http://www.osthessen-news.de/beitrag\\_C.php?id=1189151](http://www.osthessen-news.de/beitrag_C.php?id=1189151)